

Little By Little II

FINISHED !!! YEAH!!!^^ chap.17 &18 up!!

Von Chingya

Kapitel 9: Don't do an excessive thing

Der Weg zu Masas und Gackts Haus wurde schwieriger, als ich gedacht hatte. Nach einer halben Ewigkeit, wie es mir schien, kam ich an dem altbekannten Haus an. Camuis Porsche stand nicht vor der Tür, also nahm ich an, dass er nicht da war. Dennoch brannte Licht und das ließ mich hoffen, dass ich wenigstens Masa, den ich sowieso sprechen wollte, erreichte.

Abwägend, ob ich das Richtige tat, stand ich vor dem Haus, schaute mich um. Mittlerweile war es schon recht dunkel. Ich musste zugeben, dass ich nervös war. Nicht nur einmal überlegte ich, ob ich umdrehen und lieber wieder nach Hause gehen sollte.

Schließlich nahm ich meinen Mut zusammen. Ich musste das mit Masa endlich klären. Somit klingelte ich an der Tür und wartete, dass jemand öffnete. Lange tat sich nichts, doch dann vernahm ich Schritte und Masa, der mich nicht wenig entsetzt anschaute.

" Camui ist nicht da.", meinte er gleich noch ehe ich hätte etwas sagen können und gleich darauf war die Tür wieder zu. Was sollte das denn jetzt bitte?

Hartnäckig bleibend, klingelte ich noch mal.

" Was?", stand Masa wieder vor mir.

" Ich möchte nicht zu Camui, sondern zu dir." Masa sah wütend aus und war ganz und gar nicht erfreut mich zu sehen. Dennoch versuchte ich dran zu bleiben. Ich konnte Masa letztendlich auch verstehen.

" Zu mir?", fragte er kühl. Ich nickte nur und kam mir irgendwie etwas dämlich vor, da ich noch immer vor der Tür stand und indirekt darum bettelte rein gelassen zu werden.

" Ich muss mit dir reden Masa...bitte, so kann es doch nicht weiter gehen."

Kurz erwiderte er meinen Blick, dann öffnete er die Tür weiter, um mich einzulassen.

" Arigatou!", meinte ich, als ich das vertraute Haus betrat. Dabei bemerkte ich, dass ich in meiner Nervosität mal wieder ins Englische gewechselt war.

" Du weißt ja wo das Wohnzimmer ist. Ich komme gleich nach." Masa verschwand darauf in der oberen Hälfte des Hauses. Ich begab mich ins Wohnzimmer, wo ich auf Belle traf, die auf der Couch zusammengerollt lag.

" Hey, Süße.", setzte ich mich daneben. Belle wedelte mir zu und ließ sich streicheln. Hunde vergaßen einen auch nie. Ich verwöhnte Belle mit Streicheleinheiten, als Masa im Wohnzimmer erschien.

Er verschränkte seine Arme und blieb mitten im Raum stehen.

" Gut, du wolltest reden, also rede." Wieder diese kühle Art. So kannte ich Masa noch

gar nicht. Ich hätte auch nie geglaubt, dass er so sein könnte. Masa schien mehr als wütend auf mich zu sein.

" Kannst du dich nicht erst einmal setzen?", bat ich ihn und schaute dabei auf den Sessel, welcher der Couch, auf der ich saß, gegenüber stand. Er kam murrend der Bitte nach und ich dachte mir, dass es wenigstens schon mal ein Anfang war.

" Du weißt, dass, wenn ich jetzt sage, es tut mir leid, es nichts bringen wird...", begann ich und wurde prompt von Masa unterbrochen.

" Ganz recht und eigentlich bin ich nicht mal gewählt deine Ausführung bezüglich der Sache anzuhören. Ich hatte dir damals vertraut und das weißt du." Ich nickte und schaute auf meine Hände, die noch immer den Hund streichelten. " Ich hasse dich dafür. Du kannst dir gar nicht vorstellen wie sehr. Was willst du hier? Hier in Japan?"

" Nicht das, was du denkst.", traute ich mich gar nicht auf zu schauen.

" Ah ja, was denke ich denn?"

" Dass ich unter anderem wegen Camui hier bin und..."

" Nicht?"

" Verdammt!", sprang ich wütend auf. " Lässt du mich mal aussprechen? Ich bin ganz gewiss nicht wegen Camui da. Die ganzen letzten 4 Jahre hatte ich gewiss was anderes zu tun als daran zu denken, wie ich dir deinen Mann ausspanne." Meine Stimme war laut und ich merkte, wie mir regelrecht die Luft vor Wut aus den Lungen gepresst wurde. Seufzend ließ ich zurück auf die Couch fallen und versuchte die aufkommenden Tränen zu unterdrücken.

" Dann sag mir wieso du das getan hast? Was war mit Shinya? Du hast nicht nur mich, sondern auch ihn hintergangen, oder?" Masa war jetzt ruhiger, was mir nur sagte, dass ich schon lieber auf dieser Basis ein Gespräch führen würde.

" Lass Shinya daraus, okay? Ich hab genug Sorgen am Hals. Es geht mir darum, dass DU verstehst, dass ich nichts von Camui möchte. In keiner Weise. Camui weiß das, ich habe es ihm mehr als ein Mal gesagt."

" Du hast meine Frage noch nicht beantwortet. Wieso?" Er lehnte sich etwas vor, taxierte mich regelrecht.

" Es war nicht geplant gewesen. Wir waren Essen gewesen, haben uns gut unterhalten und dann sind wir auf Shinya zu sprechen gekommen. Ich weiß nicht mehr was genau alles geschehen ist, aber ich weiß, dass ich es bereue. Ich bereue das, Masa, hörst du. Ich weiß nicht, was Camui darüber denkt, aber..."

" Er nicht.", unterbrach Masa mich zur Abwechslung mal wieder.

" Was?", verstand ich nicht.

" Er bereut es nicht.", erhob er sich aus dem Sessel und lief einige Schritte ehe er sich zu mir umdrehte. " Als wir darüber gesprochen hatten, da hatte er mehr als ein Mal gesagt, dass er es immer wieder tun würde. Und weißt du wieso?"

Ich schüttelte völlig gelähmt von Masas Worten den Kopf.

" Weil er dich liebt. Er hat es mir einfach so ins Gesicht gesagt." Ich hörte Masa schniefen und dann lief ihm eine Träne die Wange hinunter. Ich fühlte mich so schäbig. Was hatte ich nur angerichtet? "Scheiße! Ich hätte ihn umbringen können, bei den Worten. Stattdessen hab ich ihm verziehen, habe gehofft, dass die Zeit schon die Wunden heilen würde. Und jetzt, wo ich dachte, dass alles endlich wieder laufen würde, da tauchst du auf. Einfach so, ohne Vorwarnung." Masa weinte weiter, was mich nur noch mehr lähmte. Ich wünschte, dass sich unter mir der Boden auftun würde. Aber nichts geschah.

" Er ist so ein Arsch, und dennoch liebe ich ihn."

" Es war gewiss nicht meine Absicht..."

" Sicher war es nicht deine Absicht.", brüllte Masa plötzlich, so dass ich zusammen zuckte. " Es war doch nie eure Absicht. Wisst ihr, was? Ihr könnt mich mal. Ich weiß selber, dass ich ein Mann bin und Camui niemals das geben kann, was du ihm als Frau gibst."

" Masa, das ist totaler Schwachsinn. Ich kann ihm gar nichts geben und ich will auch nicht. Ich habe Camui meine Freundschaft angeboten. Wenn er das nicht wahrnimmt, dann muss ich die Beziehung zu ihm abbrechen.", stand ich nun auch auf und ging auf Masa zu, blieb vor ihm stehen. " Ich liebe Shinya, und niemand anderes. Der Grund wieso ich in Japan bin, ist, dass ich ein Angebot von Sony erhalten habe und ich somit Shinya wieder näher sein kann. Hätte ich gehnt, dass es besser wäre nicht zu kommen, dann wäre ich bei meinem beschissenem Mann geblieben, der mich nicht nur ein Mal halb tot geprügelt hat." Nun liefen auch mir die Tränen die Wangen hinunter und Masa war es, der geschockt schaute.

" Du bist verheiratet?", fragte er leise.

" Noch.", hob ich meine linke Hand, zeigte ihm den Ring. " Ich lass mich gerade scheiden."

" Was ist mit Shinya? Ich dachte..."

" Es war ein Fehler. Lass uns nicht über Shinya sprechen...bitte, nicht über Shinya.", schluchzte ich und versuchte vergebens die Tränen aus meinem Gesicht zu wischen. Eine Ruhe lag nach all dem ganzen Hin und Her zwischen uns. Die zu meiner Verwunderung nicht unangenehm war. Ich fühlte mich eher etwas befreiter. Das Gespräch mit Masa hatte auf seine Art gut getan. Auch, wenn noch nicht alles geklärt war.

Ich wollte gerade ansetzen, um etwas zu sagen, als die Haustür ins Schloss fiel. Masa und ich schauten uns an.

" Camui.", flüsterte er. Doch noch ehe ich hätte etwas tun können, stand er im Wohnzimmer. Er war völlig in schwarz gekleidet und schaute mich fragend an.

" Lily? Was machst du hier?", wollte er auf mich zukommen, merkte aber, dass ich einen Schritt zurück machte und blieb stehen.

" Ich wollte gerade wieder gehen.", meinte ich darauf, wischte mir die restlichen Tränen aus den Augen. " Danke, dass du mir zugehört hast.", richtete ich an Masa, der mir zunickte. Man sah ihm an, dass ihm die Situation nicht zusagte, dass er Camui und mich in einem Raum hatte. " Denk an meine Worte.", flüsterte ich noch ehe ich an Camui vorbei das Wohnzimmer verließ. Dankbar, dass mir keiner folgte, ließ ich auch das restliche Haus hinter mir. Draußen stellte ich fest, dass es mal wieder regnete.

" Shit! Was ist denn das für Wetter hier?" Musste ich wohl oder übel da durch. Mich darauf einstellend, dass es ein nasser Nachhauseweg werden würde, stand Masa plötzlich hinter mir und hielt einen Regenschirm über mich.

" Warte, ich gebe dir Klamotten und dann fährst du mit Camuis Kawasaki nach Hause.", bot er mir an. Ich schaute nur fragend. Wieso? Wieso tat er das?

" Komm schon. Sonst überlege ich es mir doch anders." Ich folgte ihm zurück ins Haus und sah Camui, der noch immer an der Wohnzimmertür stand. Er schaute mich an, sagte aber nichts. Mit meinen Augen verfolgte ich Masa, der wieder mal im oberen Stockwerk verschwand, um mir die Klamotten zu holen. Als er wieder hinunter kam, standen Camui und ich unverändert da.

" Hier! Das müsste dir passen. Du hast ja immerhin dieselben Maße wie ich.", drückte er mir die Motorradkluft in die Hand.

" Danke.", meinte ich und verschwand damit im Bad, wo ich mir die Klamotten überzog. Nachdem ich das getan hatte, ging ich wieder zurück in den Flur. Masa stand

an Camui gelehnt und ließ sich von ihm den Nacken kraulen.

" Gut, ich werde dann mal.", schaute ich auf die Uhr an der Wand. Es war 22 Uhr.

Camui kam darauf auf mich zu und hielt den Schlüssel für seine Kawasaki vor die Nase.

" Lass sie aber ganz.", lächelte er. Ich getraute mich gar nicht ihn anzuschauen und blickte deshalb zu Masa hinüber.

" Nun nimm schon. Ich hab lediglich was zum Thema ins Bett gehen gesagt, nicht was zur Freundschaft.", meinte er betont kühl, das den Worten einen harten Beigeschmack gab.

Ich nickte und nahm Camui in die Augen blickend die Schlüssel ab. Dabei musste ich an Masas Worte denken: ‚Weil er dich liebt‘. Das Leben war so ungerecht. Masa liebte Gackt abgöttisch und Camui lenkte sein Augenmerk auf mich, obwohl ich Shinya liebte.

" Man sieht sich.", verabschiedete ich mich und verschwand zum zweiten Mal aus der Haustür. Die Kawasaki stand dort, wo sie auch früher stand, somit hatte ich keine Probleme sie zu finden. Kaum, dass ich den Helm aufgesetzt hatte und den Schlüssel ins Zündschloss gesteckt, vibrierte meine Handy in der Brusttasche meiner Jacke.

Fluchend setzte ich den Helm wieder ab und fummelte mein Handy heraus.

" Ryan.", meldete ich mich genervt.

" Hab ich dich geweckt oder so?", vernahm ich zu meiner Verwunderung Daisukes Stimme am anderen Ende.

" Wo hast du die Nummer her?"

" Seit ihr Europäer denn alle so griesgrämig, wenn man euch anruft?", überging er einfach meine Frage.

" Die, was willst du?"

" Wir wollten alle in einer halben Stunde feiern gehen, wegen dem Projekt. Na ja, da wollten wir dich fragen, ob du auch kommst. Kira ist auf jeden Fall dabei."

" Ich weiß nicht Die. Ich stehe gerade vor Gackts Haus und ich müsste mich noch umziehen..."

" Ach, Blödsinn." Wieso unterbrachen mich heute nur alle? " Ich bin ganz in deiner Nähe. Läufst du?"

" Nein, ich fahre mit dem Motorrad."

" Gut, dann treffen wir uns in 10 Minuten an der ersten großen Kreuzung, auf die die "Landstraße" führt."

" Hatte ich ‚Ja‘ gesagt?", fragte ich beleidigt. Seit wann entschied man einfach über meinen Kopf hinweg?

" Nun mach schon. Alle sind da, also wirst du jawohl auch kommen."

Eigentlich hatte ich keine Lust Shinya zu begegnen, dennoch sagte ich zu. Es war immer hin besser, als alleine in der Wohnung zu sitzen und vor sich hin zu vegetieren.

Wie verabredet traf ich mich Die an der Kreuzung. Auch er fuhr mit einem Motorrad.

" Kein Auto?", fragte ich ihn an einer Ampel.

" So finde ich schneller einen Parkplatz. Der Club ist gut besucht, trotz der Preise, und somit sind die Parkplätze meist restlos besetzt."

Ich nickte und folgte Die dann zu dem Club. Dort angekommen, musste ich feststellen, dass ich mir nicht einmal den Weg dorthin gemerkt hatte, da ich Mühe gehabt hatte, Die überhaupt durch den dichten Straßenverkehr zu folgen.

Wir parkten zusammen in einer kleinen Parklücke zwischen zwei Autos.

" Das nenne ich doch mal passend.", nahm Die den Helm ab. Ich tat es nach und schaute ihn nur fragend an. " Wir stehen hinter Shinyas Auto und vor Kiras.", lächelte

er. Jetzt fiel mir erst auf, dass es tatsächlich Kiras schwarzer Toyota war. Vor uns stand ein weißer Lexus GS. Ich piffte ein Mal anerkennend. Nicht schlecht das Auto und schweinetuer.

" Die Luxusklasse von Toyota, ja?", fragte ich eher rhetorisch.

" Klasse Auto, oder? Shinya hat echt nen Volltreffer gelandet."

" Respekt.", meinte ich nur, strich mit den Finger langsam über den Lack am Heck.

" Sieh es als euer Auto an.", lachte Die, der meine Begeisterung für dieses Auto zu sehen schien, und ging über die Straße zu dem Club.

" Was? Unser Auto?", rannte ich nach.

" Nicht? Wir hoffen alle mal, dass es so sein wird.", waren Dies letzten Worte. Ich versuchte nicht weiter über seine Worte nachzudenken. Sie würden mich eh nur verwirren, mich melancholisch stimmen und das würde sowieso schon allein Shinyas Anwesenheit die nächsten Stunden tun.

Im Club war es wirklich voll. Wo man hinsah waren nur Leute. Eigentlich war ich nicht so für Menschenmassen, aber der Club gefiel mir dennoch. Es war gute Rockmusik, das Licht war angenehm und die Stimmung war ausgelassen. Ich versuchte an Die dran zu bleiben, was sich als äußerst schwierig herausstellte, da er sich recht behände durch die Menschenmassen bewegte. Wir hatten schon ein gutes Stück geschafft, als ich den Club nun auch näher betrachten konnte. In der Mitte des Clubs befand sich der Tresen, rings außen standen die Tische. In einer großen Sitzecke sichtete ich auch einen Teil der Truppe. Darunter wie angenommen Kira und Shinya.

" Noch da?", drehte Die sich um und versuchte gegen die lauten Bässe der Musik anzukommen. Ich nickte nur, warf einen weiteren Blick auf die Leute um mich herum. Als wir am Tisch der anderen ankamen, sah ich, dass alle, außer Toshiya schon da waren. Zudem war Shinya auch nicht allein da, sondern mit Machiko. Ebenso war Kaorus Verlobte Midori anwesend. Die begrüßte alle und ich umarmte Kira zur Begrüßung.

" Ich hätte nicht gedacht, dass du kommst.", flüsterte sie mir ins Ohr.

" Ich auch nicht.", lächelte ich und setzte mich dann neben sie. Neben ihr saß Kyo, der mir zuzwinkerte und dabei genüsslich an seiner Zigarette zog. Gleich neben Kyo saßen Shinya und seine Freundin, dann kamen Kaoru und Midori, so, dass Die mir gegenüber saß.

" Wo ist Toshiya?", fragte dieser gleich in die Runde und sprang auf.

" Er müsste ebenfalls gleich auftauchen.", meinte Kaoru. Die nickte darauf, fragte mich nach meinen Wünschen, was das Trinken anging und verschwand, nachdem ich ‚Cola‘ geäußert hatte, auf den Weg zur Theke. Ich folgte ihm mit meinen Blicken bis er in der Masse außer Sichtweite geriet. Ganz deutlich konnte ich dabei fühlen, wie Shinyas Blicke auf mir ruhten. Doch als ich zu ihm sah, schaute er ebenfalls in die Richtung, in der Die verschwunden war. Ich nutzte die Ruhe um meine Person, um Machiko näher zu betrachten. Sie war eine schöne Frau, ohne Frage. Dennoch schlug irgendwas in mir Alarm. Mochte es die so genannte weibliche Intuition sein oder einfach Etwas, das ich offiziell noch nicht verarbeiten konnte.

" Wie kommst du eigentlich in Motorradkleidung.", holte Kira mich aus meiner Beobachtung. Gleich darauf schauten mich auch die anderen an.

" Ich war gerade eben noch bei Masa und Gackt gewesen, als Die mich angerufen hat. Da es draußen regnet, hatte Masa mir angeboten, dass ich Camuis Kawasaki nehme.", schaute ich bei der Erklärung zur ‚Abwechslung‘ mal wieder in die Menschenmenge, wo ich auch Die sah, der mit den Getränken zurück kam.

" Und, hat es was gebracht?" Ich fragte mich gerade ernsthaft, wieso Kira das Thema vor allen ausbreiten musste.

" Was gebracht?"

" Dein Gespräch mit Masa. Du hast doch mit Masa gesprochen, oder?"

" Ja, so ungefähr. Ich denke nicht, dass alles geklärt ist, aber wir können wenigstens miteinander reden.", nahm ich Die mein Glas ab und nickte dankend.

" Da bin ich aber froh.". waren Kiras letzte Worte dazu. Das Gespräch wurde darauf allgemein auf das neue Projekt gelenkt und ich war unheimlich froh, dass es auch dabei zu bleiben schien. Eine gute dreiviertel Stunde sah ich Toshiya, der lächelnd auf uns zukam.

" Ich...muss auf Klo.", sprang Kira plötzlich auf und bevor ich sie aufhalten konnte, war sie in der Menge verschwunden. Toshiya schaute ihr verwirrt hinterher, ließ sich neben mich auf den Platz nieder, nachdem ich zu Kyo aufgerutscht war.

~*~

Mein Weg hatte mich eher weniger zum Klo verschlagen. Die Bar machte es auch. Toto freie Zone. Ich bestellte mir eine Bloody Mary und setzte mich auf einen freien Hocker an der Bar. Dort trank ich in Ruhe und beobachtete die tanzenden Leute auf der Tanzfläche. Ich saß eine Weile in Gedanken versunken da, als mich eine Stimme aus der Beobachtung riss.

" Fliehst du vor mir?", stand Totchi neben mir, lächelte leicht. Soviel zur Toto freien Zone. Als ich mich ihm zuwandte, bestellte er gerade beim Barkeeper eine Cola.

" Nur ne Cola?", ignorierte ich seine Frage.

Er lehnte sich an den Tresen, schaute mich an. " Es reicht doch, wenn einer von uns beiden Alkohol trinkt. Wer soll denn sonst fahren?"

Ich hatte Mühe nicht an meinem Getränk zu ersticken, als ich seine Worte vernahm. " Fahren? Du willst mich fahren?"

" Ja."

" Dann kann ich mich ja wirklich zusaufen."

Totchi schüttelte nur den Kopf, nahm einen Schluck von seiner Cola. Mit einem breiten Grinsen lehnte er sich zu mir runter, dass ich seinen Atem am Hals spüren konnte. " Dann solltest du aufpassen, dass ich die Situation nicht ausnutze."

Ruckartig wandte ich meinen Blick zu ihm, fixierte seine Augen und grinste nur.

Eine Weile schauten wir uns nur an bis Toto sich wieder zu mir hinunterlehnte und leise in mein Ohr flüsterte: " Und, hab ich denn immer noch so einen geilen Arsch wie früher?" Langsam glaubte ich, dass er derjenige von uns beiden war, der angetrunken war.

" Mmh, das muss ich später noch mal in Ruhe beurteilen.", kniff ich ihm in den Hintern und ging dann mit einem breiten Grinsen zurück zu den anderen. Totchi folgte mir auf einigen Metern. Ich setzte mich neben Lily, worauf er sich neben mich setzte und einen Arm um mich legte.

Fragend schaute ich ihn an. Was machte sein Arm denn bitte da?

" Ich will nicht runterfallen, muss mich ja irgendwo festhalten.", meinte dieser nur ruhig. Alles klar.

" Und Ratzinger trägt Spitzenunterwäsche."

" Mmh, mich würde die Unterwäsche von jemand anderem mehr interessieren.", kam prompt. Ich schüttelte nur innerlich den Kopf. Na, das hatte ich echt vermisst.

Nicht darauf weiter eingehend, warf ich einen Blick in die restliche Runde. Lily

unterhielt sich über den Tisch hinweg mit Die, während Kaoru und Kyo sich über die Vor- und Nachteile von Hentai unterhielten. Dabei hielt sich Midori keineswegs zurück. Shinya hatte genug mit Machiko zu tun, die ihre Finger nicht bei sich behalten konnte. Lily warf einen kurzen Blick zu ihnen, schaute mich dann an. Ich zuckte nur mit den Schultern. Was konnte ich schon tun? Mir tat es ja auch leid.

"Kommst du mit?", hörte ich Die Lily fragen. Diese nickte nur und entledigte sich der Motorradjacke. Darunter trug sie ein schwarzes T-Shirt, was eigentlich nur zu deutlich ihren Umstand zeigte. Keiner sagte jedoch etwas, sondern guckten nur. Lily ließ sich nicht beirren, folgte Die zur Tanzfläche.

Da neben mir nun Platz war, rückte ich wieder zu Kyo, der mit Kaoru noch immer über das gleiche Thema sprach. Kaum war ich ein paar Zentimeter gerückt, merkte ich auch gleich wieder Totchis Arm, der sich um meine Schultern legte.

"Okay, was ist es diesmal?", fragte ich ihn gleich.

"Ich brauch doch auch was zum Kuseln.", legte er auch den anderen Arm um mich, vergrub sein Gesicht in meiner Halsbeuge. Einen Blick zu Kaoru, ließ mich in ein grinsendes Gesicht blicken. Wenigstens freute sich einer.

"Machiko, bitte!", vernahm ich unerwartet Shinyas harsche Stimme.

"Was ist verdammt noch mal mit dir los?", zickte sie gleich.

"Lass mich einfach los.", schob er sie von sich weg. Die anderen schauten nur perplex, verstanden Shinyas Reaktion wohl ebenso wenig. Noch ehe einer etwas hätte erwidern können, war Shinya aufgestanden und genervt vom Tisch verschwunden.

Alle blickten sie nur an, beachteten sie jedoch nicht weiter.

~*~

Es lief gerade "About a girl" von Nirvana, während Die und ich immer noch ausgelassen tanzten. Ich wollte gerade eine Pause einlegen, als ich Shinya an uns vorbei ziehen sah. Irritiert schaute ich ihm hinterher, worauf auch Die sich umdrehte. Gleich darauf rannte Machiko hinter ihm her.

"Was war das denn jetzt bitte?"

"Ehestreit?"

"Schlechter Witz, Die, ganz schlechter Witz.", meinte ich und machte Anstalten den Beiden hinterher zu gehen. Die griff nach meinem Arm und zog mich zurück.

"Was wird das denn jetzt?"

"Nach was sieht es denn aus?"

"Du willst denen doch nicht etwa wirklich hinterher laufen?"

Kurz schaute ich an ihm vorbei und tat so, als würde ich überlegen, ehe ich ihn wieder anschaute und lächelnd meinte: "Ja, eigentlich schon."

"Schade eigentlich nur, dass du nicht dazu kommen wirst.", schnappte er sich meine Hand und zog mich zurück zu den anderen, wo wir uns gegenüber von Kira und Toshiya setzten. Kaum saßen wir, drängelte sich Shinya an uns vorbei, setzte sich wieder auf seinen Platz. Er schien alles andere als ein gutes Gespräch geführt zu haben. Ich wusste nicht warum, aber irgendwie verspürte ich eine gewisse Genugtuung bezüglich deren Streits. Shinya schaute mich nur an und griff nach seinem Glas, trank einen Schluck, wobei er mich nicht aus den Augen ließ. Erst Kira und Toshiya rissen mich von Shinyas Blicken los.

~*~

Toshiya hatte sein Gesicht in meiner Halsbeuge vergraben, während unsere Hände miteinander spielten. Lächelnd blickte ich auf seine Hand, die immer wieder über meine strich, wie seine Finger sich mit meinen verschränkten. Es war so ein wunderschönes Gefühl Totchi so nah zu sein. Wie hatte ich nur die ganzen Monate ohne ihn auskommen können?

" Es ist schön mit dir.", murmelte Toto an meinem Hals, hauchte einen Kuss auf diesen, was mir einen angenehmen Schauer über den Rücken jagte. Am liebsten hätte ich ihn an mich gezogen, ihn hemmungslos geküsst, aber irgendetwas blockierte diese Handlung in mir. Ich konnte mich keinen Millimeter bewegen.

Ich warf eher einen Blick zu Lily hinüber. Die hatte einen Arm um ihre Schulter gelegt und sagte ihr etwas ganz nah ins Ohr. Dabei trafen sich Lilys und mein Blick. Ich lächelte leicht, was sie kurz erwiderte bevor sie sich wieder Die zuwandte. Meinen Blick weiter in der Runde schweifend lassend, merkte ich, dass Shinya Lily und Die ganz genau beobachtete. Sein Blick war skeptisch und ihm schien Dies Nähe zu Lily keineswegs zuzusagen. Shinya schien gefühlsmäßig in einer Zwickmühle zu stecken, was ich rechtgut nachvollziehen konnte. Ich nahm mir vor ihn bei Zeiten mal zur Seite zu nehmen. Er hatte zwar in den letzten Jahren nicht gerne über sich und Lily gesprochen, aber er brauchte sicher jemanden, der mit ihm über das Thema sprach.

Noch ehe ich weiter in die Runde schauen konnte, spürte ich plötzlich, wie Totchis Hand meine losließ. Erst schaute ich irritiert auf meine Hand, die nun allein auf meinem Schoß lag bevor ich sanfte Finger an meinem Kinn spürte, die mich langsam zu Toto dirigierten. Er lächelte wieder so unwiderstehlich, als sich unsere Blicke trafen. Lange schaute ich in seine dunklen Iriden, versuchte zu erkennen, was er wohl dachte, während seine Finger hauchzart meine Kinnpartie entlangfuhren, meine Wange, um in meinem Nacken zur Ruhe zu kommen. Ich ahnte, was er vor hatte, war aber dennoch völlig überrascht, als ich seine weichen Lippen auf meinen spürte.

Die Gefühle, die mich in diesem Moment durchströmten, waren unbeschreiblich, kaum in Worte zu fassen. Sanft erwiderte ich den Kuss, lehnte mich etwas weiter zu ihm, um seine Nähe mehr genießen zu können, als plötzlich Pfeifen und Gegröle unsere Zweisamkeit störte. Totos Lippen verschwanden, was mich nur die Augen widerwillig öffnen ließ.

Mein erster Blick fiel auf Die, der grinste wie ein Honigkuchenpferd.

" Das wir das noch mal erleben durften.", meinte Kyo neben uns. Auch er lächelte. Es schienen alle regelrecht erleichtert. Doch das war noch nichts gegen die Gefühle in mir. Glücklicherweise umarmte ich Totchi, vergrub nun meinerseits mein Gesicht in seine Halsbeuge.

Nebenbei bemerkte ich, wie jemand an Toto und mir vorbei ging.

" Shinya?!", flüsterte Totchi. Ich hob meinen Kopf und sah gerade noch, wie Shinya in der Menge Richtung Ausgang verschwand.

" Lass mich gehen!", versuchte Lily sich aus Dies Griff am Oberarm zu befreien.

" Nein!", zog er sie wieder neben sich.

" Ich werde gehen.", erhob ich mich, mit einem weiteren Blick zu den anderen, auf den Weg durch die Massen, Shinya hinterher. Sorry, Lily, aber Die hat Recht. Es ist besser, wenn du Shinya nicht hinterher gehst.

Als ich draußen ankam, empfing mich gleich ein kühler Wind. Shinya stand nicht weit vom Eingang entfernt, schaute gen Himmel und schien um Fassung zu ringen. Zumindest deuteten seine zu Fäusten geballten Hände darauf hin. Von den letzten

vier Jahren wusste ich, dass es Mühe kostete Shinya aus der Fassung zu bringen. Umso mehr sorgte ich mich jetzt um ihn, denn er schien völlig von der Rolle zu sein. Langsam trat ich näher. Shinya bemerkte mich gleich und versuchte sich krampfhaft ein Lächeln abzurufen.

" Ich hatte schon gedacht einer von der Band wäre mir nachgelaufen.", meinte er und schaute dann auf den Asphalt vor sich.

" Was ist los? Du bist schon den ganzen Abend nicht ganz bei dir. Du hast nicht mal Machiko an dich heran gelassen." Ich stellte mich neben ihn, zündete mir eine Zigarette an.

" Bin ich auch nicht. Machiko hatte mir auch noch den Rest gegeben.", meinte er leise.

" Ich lasse mir ja Vieles gefallen und toleriere somit eine Menge, aber, wenn sie was gegen Lily sagt, dann...", brach er ab.

" Du liebst sie immer noch so abgöttisch. Oh je, Shinya.", lächelte ich. " Ihr tut euch die ganze Zeit nur gegenseitig weh."

" Seit sie wieder da ist...da...ich weiß nicht,...da muss ich andauernd an den Tag denken, als ich sie das erste Mal gesehen habe. Es war im Proberaum gewesen und wir sollten euch die Songs beibringen. Ich war hin und weg...nie hätte ich geglaubt, dass es so was wie Liebe auf den ersten Blick gibt...aber bei ihr. Mmh, was sag ich da?! Du kennst das ja selber.", verschränkte er seine Arme vor der Brust. Es war doch etwas kühl hier draußen.

" Wusstest du von dem Kind?", schaute er mich fragend an. In seinen Augen glitzerte es verdächtig.

Nicht weinen Shinya, bitte. Tu alles, aber nicht weinen. Ich fühlte mich ja schon fast mies, dass es mit mir und Toto wieder aufwärts zu gehen schien, während Lily und Shinya immer noch in der Krise steckten.

Ich nickte als Antwort und musste dabei mächtig schlucken. Ich wusste, dass diese Offenbarung Shinya nur noch mehr schmerzte.

" Ich war so schockiert...wieso hat sie nichts gesagt? Ich meine..." Shinya schniefte. " Shit...Wieso sie?"

" Ihr solltet miteinander reden. Euch nur anzuschweigen bringt nichts. Ich sehe euch doch beiden an, dass ihr reden wollt."

Shinya nickte nur.

" Die hat es zurzeit auch mit ihr.", sagte er unerwartet nach einer Weile des Schweigens.

" Die und Lily hatten sich damals schon gut verstanden. Zudem musst du keine Angst haben. Die jagt doch noch immer Kyo hinterher, wie die Jahre davor auch schon. Wann das mal ein Ende hat, frage ich mich auch.", versuchte ich dazu zu animieren optimistisch zu bleiben.

" Die ist hartnäckig. Sobald er eine Chance wittert, hält er daran fest und..."

" Warte...", unterbrach ich ihn. " Ich glaube es ja nicht." Dachte ich da gerade richtig?

" Nani?", schaute Shinya perplex. Ich hatte den Armen gerade völlig überrannt.

" Ich glaub es nicht...kneif mich einer. Er versucht sicher durch Lily an Kyo heran zu kommen. Das würde auch sein Benehmen erklären."

" Wie bitte?", wurde zu meiner Verwunderung nun auch Shinya ungehalten.

" Der Gute hat mich letztens nach Lilys Handnummer gefragt und wollte mir nicht sagen wozu. Na, jetzt wird mir ja einiges klar."

" Meinst du Lily macht da mit?"

" Weiß nicht. Na ja, wenn, dann scheint es irgendwie den Falschen getroffen zu haben."

" Den Falschen?"

" Hai, denn irgendwie stehst du hier und nicht Kyo." Ich wusste nicht wieso, aber vielleicht hatte Dies Plan über Lily an Kyo heran zu kommen ja doch was Gutes.

" Ich bin eher wegen dir und Toshiya raus.", meinte Shinya knapp, was mich kurz innehalten ließ.

" Na vielen Dank aber auch.", tat ich entrüstet.

" Nein, ich freu mich für dich und Toshiya. Die Trennung damals war echt hart für euch. Es war kaum möglich mit Toshiya eine Tour zu veranstalten. Einige Fans waren schon enttäuscht gewesen, weil er sie auf den Konzerten teilweise komplett ignoriert hat." Dabei hatte ich immer gedacht, dass Toto gerade auf Konzerten gerne den Alltagstrott abschaltete. " Na ja, und dann war auch noch seine Großmutter gestorben. Er hätte dich wirklich gebraucht."

" Es tat mir leid. Ich war zu dem Zeitpunkt auch noch in Südkorea gewesen. Als ich zurückkam, hatte Kaoru es mir erst 3 Wochen nach ihrem Tod erzählt."

" Kaoru hatte mir erzählt, dass er mit dem Gespräch gehofft hatte dich zu Toshiya zu bewegen. Er war enttäuscht, dass du nicht gekommen warst."

" Ich war an ihrem Grab gewesen und habe jeden Monat Blumen hingelegt, und tue es auch jetzt noch."

Der Tod von Toshiyas Großmutter hatte mich wirklich überrascht. Sie war eine tolle Frau gewesen und es wert, dass ich ein Mal im Monat nach Osaka fahre.

" Diesen Monat muss ich wieder vorbei. Ich weiß gar nicht, was ich ihr damals als erstes für Blumen auf das Grab gelegt hatte..."

" Es waren Orchideen.", kam es plötzlich hinter uns. Erschrocken davon, Totos Stimme zu hören, drehten wir uns um.

" Seid ihr immer noch hier draußen? Die anderen suchen euch schon.", kam er auf uns zu, nahm meine Hand in seine, worauf er sie leicht drückte. Ich wusste, dass es wegen seiner Großmutter war und, dass er dankbar für meine Geste war.

" Sind wir schon so lange draußen?", fragte ich ihn. Toshiya jedoch schien meine Frage erst nicht zu hören, da er Shinya beobachtete, der wieder gen Himmel blickte.

" Fast ne halbe Stunde.", antwortete er dann doch. Jetzt bemerkte ich, dass er meine Jacke bei sich trug.

" Willst du gehen?"

Toto nickte und reichte mir meine Jacke, die ich mir rasch überzog, denn langsam wurde es mehr als kalt.

" Was wirst du jetzt tun, Shinya?", wandte er sich dann an ihn.

" Mmh, mal sehen. Ich denke, dass ich den Abend hier auch abbrechen werde. Machiko ist nach Hause und wie ich den Rest kenne, wird der auch bald aufbrechen.", versuchte er zu lächeln. Mir war klar, dass es ihm schwer fiel Toto und mich wieder zusammen zu sehen. Doch nicht nur mir schien das aufzufallen, sondern auch Totchi, denn der ging zu ihm, nahm ihn in den Arm.

" Wieso gehst du nicht rein und redest mit ihr. Machiko ist gerade jetzt nicht da und..."

" ...Nein!", unterbrach Shinya ihn. " Ich bin noch nicht soweit. Das müsst ihr verstehen." Toto ließ ihn los, nickte ergeben. " Gib nicht auf, hörst du? Ihr gehört beide zusammen, und das weißt du genauso gut, wie jeder andere von uns."

" Ihr solltet gehen.", wimmelte er uns ab. Er wollte nicht über dieses Thema reden, wie schon zuvor. Was hatte Totchi erwartet?

" Okay. Wir sehen uns morgen im Tonstudio?", fragte Toto noch bevor er meine Hand nahm und mich zum Auto geleitete. Shinya nickte nur, schaute dabei wieder in den Himmel.

" Er tut mir leid.", meinte ich zu Totchi, als wir am Auto ankamen.

" Shinya und Lily müssen den Schritt selber tun. Keiner von uns kann ihnen etwas abnehmen, denn letztendlich sind sie erwachsene Leute und für ihr Leben selber verantwortlich. Als Freunde können wir ihnen nur unter die Arme greifen, ihnen Hilfe anbieten. Shinya will damit scheinbar alleine klar kommen.", blieben wir vor der Fahrertür stehen.

" Ich habe eher das Gefühl, dass er jemanden zum Reden gebrauchen könnte.", war meine Ansicht.

" Und ich brauch dich.", nahm Toto mich in die Arme. Ich schmiegte mich an ihn, vergrub mein Gesicht in seiner Halsbeuge.

" Ich bin hier.", erwiderte ich nur. " Für immer. So, wie ich es dir versprochen habe."

Totchi nickte, nahm mein Gesicht zwischen seine Hände und schaute mich an bevor er mich sinnlich küsste. Nach einer Weile trennte er sich zu meinem Bedauern nur schon wieder.

" Später.", flüsterte er und griff in meine Jackeninnentasche, um den Autoschlüssel hervor zu holen. Er wusste immer noch zielgenau, wo sich meine Sachen befanden. " Ich fahre wie versprochen."

Darauf ging ich um das Auto herum und folgte ihm in den Wagen. Nachdem wir uns angeschnallt hatten, gab er mir noch einen Kuss auf die Wange ehe er den Wagen startete und den Weg nach Hause, zu sich, antrat.

~*~

Als die Drei nicht mehr wieder zurückkamen, war mir schon in etwa klar gewesen, dass sie nach Hause gefahren waren. Ich war ein wenig enttäuscht, dass auch Shinya gegangen war. Konnte er meine Nähe nicht ertragen? Wollte er wegen dem Kind jetzt erst Recht nichts mehr mit mir zu tun haben? Mich hätte es keineswegs gewundert und es schien mir nur logisch. Ich hatte diesem Mann mehr als wehgetan und tat es noch. Seine Distanz war also mehr als begründet.

Nun saßen wir also nur noch zu fünft da. Doch das sollte auch nicht lange so bleiben. Etwa eine Stunde später entschied sich auch Die nach Hause zu gehen.

" Sorry, Leute, aber für mich ist jetzt Schluss. Ich wollte zur Abwechslung mal wieder etwas früher ins Bett, damit ich für unsere Tonstudioaufnahmen morgen gerüstet bin.", stand er auf und warf bei seinen Worten einen entschuldigenden Blick in die Runde.

" Kein Problem.", meinte ich nur, worauf er lächelte.

Nach seiner Jacke greifend, winkte er Kyo, Kaoru und Midori zu, zog sich dann die Motorradjacke an.

Sich zu mir hinunter beugend, nahm er mich in den Arm. " Immer positiv denken, ja?", flüsterte er mir ins Ohr.

" Was?", verstand ich nicht.

" Ich hab dein Gesicht gesehen, als Shinya nicht wieder zurückgekommen ist. Er wird seine Gründe haben und die müssen nicht unmittelbar mit dir zu tun haben.", strich er mit der Hand über die Nackenhaare, dass sich regelrecht eine Gänsehaut bildete. " Pass auf dich auf.", drückte er mir zur Überraschung noch einen Kuss auf die Lippen und verschwand dann ohne einen weiteren Blick zu den anderen nach draußen.

Völlig perplex schaute ich ihm nach. Was sollte das denn jetzt bitte? Und auch noch vor Kyo...

Ich ließ meinen Blick vorsichtig zu besagter Person wandern. Auch die anderen

schauten perplex. Midori schien diejenige zu sein, die als erste wieder die Worte fand. " Ich dachte...Sind du und Die zusammen?", fragte sie das, was sich wohl gerade die anderen beiden auch fragten.

" Nein.", schüttelte ich den Kopf. " Es war nur freundschaftlich."

" Freundschaftlich.", zischte Kyo. Oh je, da hatte Die ja was angerichtet. Das hätte er nicht tun sollen, denn kurz darauf sprang auch Kyo auf, um nach Hause zu gehen.

" Kyo!", bat ich ihn zu bleiben. " Wieso gehst du jetzt?"

" Ich bin müde.", meinte er trotzig, verabschiedete sich schnell von den anderen beiden. Na, Klasse!

Kyo verschwand so schnell vom Tisch, dass ich Mühe hatte ihm zu folgen.

" Kyo, bitte. Warte doch mal.", rief ich ihm nach.

" Was?", blieb er zu meiner Verwunderung wirklich stehen.

" Zwischen mir und Die läuft wirklich nichts."

" Wer es glaubt." Er war doch nicht etwa eifersüchtig? Wenn das so war dann... " Ich finde es echt mies von dir, was du Shinya antust. Dieser Mann liebt dich immer noch über alles und du schlägst ihn voll eine in die Breitseite.", sagte er lauter, um gegen die Musik im Hintergrund anzukommen.

" Wieso verdammt noch mal sagt jeder, dass nur Shinya mich liebt? Was ist mit mir...mmh? Denkt auch mal jemand daran wie es in mir aussieht? Denkt ihr mir macht es Spaß...die ganze Situation hier ist doch einfach nur eine riesige Scheiße.", brüllte ich ihm entgegen.

Kyo schaute mich nur geschockt an. " Gomen nasai.", nahm er mich in den Arm. " Es kann doch keiner mehr mit ansehen."

" Gleichfalls.", war alles was ich sagte. Darauf ließ ich Kyo stehen und machte mich auf den Weg zurück zum Tisch. Mir war klar, dass Kyo mit meiner Antwort vorerst nichts anfangen konnte, doch mir war ebenso klar, dass er auf die Bedeutung kommen würde. Irgendwann.

ja, von Stoffel gibt es auch noch längere Kapitel.*gg* das nächste Kapi wird wohl ebenso lang werden, denn ich hab nach dem Konzi wieder so viele Ideen...

vielen lieben Dank auch für die ganzen Komms. Ich versuch das nächste Kapi schnell nach zu schicken. Sag nur schon mal so viel, dass es ein ADULT wird.

Danke auch an meine Beta-Leserin ama-gimi.

würd mich weiterhin auf Feedback freuen.

man liest sich ja bekanntlich.

sayonara

Stoffel